

„Den Wundern der Natur auf der Spur“ - Gespensterschrecken in der Kita St. Johannes in Bad Bentheim

Nachdem die Kindertagesstätte St. Johannes aus Bad Bentheim im letzten Jahr den Umweltpreis der Energieversorgung Bad Bentheim (ebb) mit ihrem Projekt „Den Wundern der Natur auf der Spur“ gewann, fand nun ein erneuter Besuch in der Kita statt, um nachzufragen, wie es mit dem Projekt weitergegangen ist.

Bei dem damaligen Projekt der Kita konnten die Kinder hautnahe Beobachtungen von Naturphänomenen machen. Unter anderem wurde die Entwicklung von Raupen zu Schmetterlingen auf eigene Faust erforscht. Im Vordergrund standen dabei vor allem auch die aufkommenden Fragen der Kinder zu der Entwicklung verschiedenster Insekten, die gemeinsam beantwortet wurden.

Um die Weiterentwicklung des Projekts in Erfahrung zu bringen, fand ein gemeinsames Gespräch mit der Projektverantwortlichen Frau Langner statt. Sie erklärte stolz, dass mit dem Ende des Umweltpreises nicht auch das Forschen in der Kita sein Ende gefunden hat. Die Kinder seien seit dem Projekt viel aufmerksamer gegenüber dem Entdecken von allerlei Insekten geworden und geben immer wieder neue Impulse für weitere Forschungsfragen. Frau Langner legt besonderen Wert darauf, die Fragen der Kinder aufzugreifen und gemeinsam mit den Kleinen die Antworten zu erforschen. So wurde unter anderem geschaut, was passiert wenn Apfel- oder Melonenkerne eingepflanzt werden.

Zurzeit warten alle gespannt auf das Schlüpfen der Gespensterschrecken (eine Form der Stabschrecken). Dafür wurden 10 Eier von „Insect Lore“ bestellt. Zunächst sollen die Stabschrecken in einem speziellen Insekten Habitat aus den Eiern schlüpfen und heranwachsen. Danach werden sie in ein liebevoll und artgerecht gestaltetes Terrarium in der Giraffengruppe umgesetzt. Die Kinder haben so die Möglichkeit die Entwicklung und Lebensweise der Gespensterschrecken hautnah zu beobachten. Dadurch würden die Kindergartenkinder auch den sorgsam Umgang mit den Insekten erlernen. Das bewusstere Erleben der Insekten ermögliche es ihnen ein besseres Verständnis für die Bedeutung der Insekten für unsere Natur zu bekommen, erklärte Frau Langner. Es wäre deutlich zu erkennen gewesen, dass die naturnahen Projekte in der Kita zu mehr Achtsamkeit und zu einem großen Interesse für die Wunder der Natur führen. Auch bei der Versorgung der Gespensterschrecken sind die Kinder aktiv beteiligt. Sie helfen dabei, Efeu und Brombeerblätter zu sammeln und das Habitat regelmäßig zu befeuchten. So wissen die Kindergartenkinder auch gleich über die bevorzugte Nahrung und Lebensweise der Stabschrecken Bescheid.

Gerade heutzutage sei es besonders wichtig den Kindern einen Zugang zur Natur zu ermöglichen und sie mit dieser in Kontakt zu bringen. Digitalisierung und Bewegungsmangel haben auch negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder.

Während des Kita-Besuchs konnten die Reaktionen der Kleinen im Umgang mit den Gespensterschrecken hautnah beobachtet werden. Mit voller Faszination und Neugier wollten viele Kinder die frisch geschlüpften Stabschrecken über ihre Hände laufen lassen. Von Berührungsängsten war nichts zu erkennen. Es schien als würde sie das praktische Erleben der Natur begeistern.

Die Kita St. Johannes geht mit einem guten Beispiel voran. Die Projektreihe „Den Wundern der Natur auf der Spur“ ermöglicht es den Kita-Kids einen Zugang zur Bedeutung der Natur

zu erhalten und mit Spannung und Freude für die Entstehung der Lebewesen sensibilisiert zu werden. Ein Leuchtturmprojekt, dem viele andere Kitas folgen sollten.

Von dem Preisgeld des Umweltpreises 2017 wurde in der Kita ein Forscherturm angeschafft, der zum Erforschen von weiteren Themen wie z.B. Gesundheit und dem eigenen Körper eingesetzt werden soll.

Auch in diesem Jahr können sich alle Engagierten in der Obergrafschaft wieder mit ihren Ideen und Projekten zum Thema Klimaschutz und Umwelt für den Umweltpreis 2018 bewerben und tolle Geldpreise in Höhe von bis zu 400 € erhalten. Die Projekte müssen bis zum 21. Mai per Mail an luedtke@stadt-badbentheim.de oder martin.hofschroer@bentheim-energie.de eingegangen sein. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter: <https://www.bentheim-energie.de/de/umweltpreis73/>.

Fotos: Martin Hofschröder

